



Hauszeitung

Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal

Herbst

*Ein Rascheln,
ein Flüstern,
ein Knistern.*

Oktober 2025

Liebe Leserin und lieber Leser,

Der Oktober wird bei uns auch gern „Goldener Oktober“ genannt. Diese Bezeichnung kommt von der typischen Laubfärbung der Bäume in diesem Monat. Besonders bei Sonnenauf- und untergang macht sich dieser besondere Farbton bemerkbar. Man könnte meinen, der goldene Farbton verzaubert die Welt – zumindest in dem Augenblick. Wenn man draußen in der freien Natur sich aufhält, bleibt man einen Moment stehen und genießt den besonderen Anblick bewusst. Im Schein der Sonne bieten die herbstlich gefärbten Blätter bei leichtem Wind ein wunderbares Naturschauspiel. Die Wetterprognosen für einen „goldenen Oktober“ sagen in der Regel auch angenehme Temperaturen voraus wie es zum Beispiel der Oktober 2023 geboten hat. Da gab es in der Mitte des Monats eine Temperatur von 30 Grad und damit lag dieser Monat im 100-jährigen Kalender an außergewöhnlicher Stelle. Somit waren alle bisherigen verzeichneten Grade eindeutig überholt!

Der Name „Oktober“ stammt übrigens aus dem Lateinischen. Octo bedeutet dort acht. Diese Zahl bezieht sich auf den ursprünglichen altrömischen Kalender. Damals begann das Jahr mit dem März, so dass der Oktober dann der achte Monat war. Im Mittelalter war dieser Oktober ein besonderer Monat in dem dann auch oft geheiratet wurde. Sogar Könige bevorzugten ihn damals für ihre besonderen prominenten Festlichkeiten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen und goldenen Oktober!

Ihr Team des Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal

INHALT

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	4
Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohner:innen!	4
Neues zum Personal	4
Wir trauern um	6
Gottesdienste	6
Veranstaltungshinweise	7
Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote ...	8
Kinonachmittage	9
Monatsspruch.....	10
Tag am Meer	11
Ausstellung „Besonders habe ich mich schon immer gefühlt“	12
Spätsommer = Erntezeit: Kräuter und Äpfel aus dem hauseigenen Garten.....	13
Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.	14
Ausflug in die Zoohandlung nach Kassel	15
Woche der Demenz	16
Junges Ehrenamt bei uns im Haus: Paula & Sarah	17
Ausflug zum Tanztreff	18
Gemeinsam Zeit genießen - Ausflug nach Calden	19
Konzert „Heavens Voices“	20
Was für ein Zirkus	21
Kartoffelfest in Ahnatal	22
Moritz: Jaghund oder nicht.....	23
Kalenderblatt Oktober 2025	25
Gedichte	27
Rätsel	28
Lachen ist gesund	32

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

16. Oktober Frau Hildegard Woitzik



Wir wünschen Ihnen Gottes Segen,
Gesundheit und viele schöne Momente für Ihr neues Lebensjahr!

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Bewohner:innen!

Herr Paul Ritschel

Frau Ingeborg Plettenberg

Frau Gudrun Buchholz

Frau Anneliese Schmidt

Wir heißen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen ein
gutes Einleben bei uns im Haus!



Neues zum Personal

Hallo, mein Name ist **Antonio Gulaboski**.
Seit dem 1. September mache ich mein
Jahrespraktikum für mein Fachabitur hier
bei Ihnen im Haus. Bis im Sommer nächs-
ten Jahres werde ich in der Verwaltung
das Team begleiten und wertvolle Erfah-
rungen sammeln. Besonders freue ich
mich darauf, die Bewohner:innen kennen-
zulernen, sie im Alltag zu unterstützen und
mehr über die Arbeit in diesem wichtigen
Berufsfeld zu lernen.





Hallo meine Lieben, ich bin **Max Schilm** und bin 17 Jahre alt. Ich komme aus Schwedt/Oder (Brandenburg) und absolviere gerade mein FSJ (Freiwilliges-Soziales-Jahr) bei Ihnen im Haus. Ich bin in den Arbeitsbereichen Betreuung und Pflege tätig und möchte im April sehr gerne meine Ausbildung zum Pflegehelfer hier im Haus beginnen.



Hallo, ich bin **Adil Er-Radi**.

Der Umgang mit Menschen macht mir Spaß, weshalb ich mich auf den Austausch und die Arbeit mit ihnen freue. Geboren wurde ich 1989 in Marokko. Dort habe ich mit meiner Familie gelebt und auch mein Abitur gemacht. Ich interessiere mich sehr für Psychologie, weshalb ich in Marokko 3 Semester Psychologie studiert habe.



Hallo, mein Name ist **Michael Heryschek**. Ich bin 37 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Dormagen am Rhein. 2024 zog ich mit meiner Frau und 2-jährigen Sohn nach Liebenau. Nicht nur meinen Wohnsitz auch meinen Beruf habe ich geändert. Nach mehreren Jahren als Handwerker wollte ich eine Veränderung und habe die Ausbildung als Bürokaufmann bei der evangelischen Altenhilfe im Dezember 2024 begonnen.

Ich freue mich darauf, in den nächsten 6 Monaten viel Neues hier in Ahnatal in der Verwaltung zu lernen.

Wir trauern um

† 01.09.2025 Herr Gerhard Hornung
† 06.09.2025 Herr Dieter Schiffhauer
† 10.09.2025 Frau Anna Reh
† 26.09.2025 Frau Marlene Vanhoutte
† 27.09.2025 Frau Auguste Rüttger



*„Er führte mich hinaus ins Weite,
er befreite mich.“*

Gottesdienste

Alle zwei Wochen feiern wir am Freitag um 16:00 Uhr mit den Bewohner:innen des Hauses einen Gottesdienst im Andachtsraum.



Freitag, 10. Oktober - Frau Krause
Erntedank-Gottesdienst

Freitag, 24. Oktober - Frau Schönewolf

„Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“ Lukas 10, 20

Veranstaltungshinweise

Es gibt zahlreiche Wochenangebote für die Bewohner:innen des Hauses. Besonders dankbar sind wir dafür den Ehrenamtlichen, die dieses Programm mit ermöglichen. An dieser Stelle veröffentlichen wir Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:



Mi, 01.10.	16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski
Do, 02.10.	Waffeln backen für alle mit Frau Heyden
Di, 07.10.	15:30 Uhr Wellnessnachmittag mit Katharina Embacher
Mi, 08.10.	16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hinz
Do, 09.10.	Brillenputztag mit Bettina Wicker 16:00 Uhr Kinonachmittag im Wohnbereich
Fr, 10.10.	16:00 Uhr Gottesdienst mit Frau Krause
Mo, 13.10.	10:15 Uhr Hausorchester mit Christine Löwer und Antje Stein
Di, 14.10.	Ausflug mit Christine Löwer
Mi, 15.10.	16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Erkelenz 16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski
Do, 16.10.	Waffeln backen für alle mit Frau Heyden
Sa, 18.10.	16:00 Uhr Akkordeonnachmittag mit Frau Schönewolf
So, 19.10.	15:30 Uhr Cafémusik mit Lukas Stillger im Café Casselstübchen
Di, 21.10.	Märchenstunde mit Bettina Wicker 17:00 Uhr Stammtisch mit Katharina Embacher
Mi, 22.10.	16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hassenpflug
Do, 23.10.	16:00 Uhr Kinonachmittag im Wohnbereich
Fr, 24.10.	10:00 Uhr Backen mit Christine Löwer 16:00 Uhr Gottesdienst mit Frau Schönewolf
Sa, 25.10.	16:00 Uhr Konzert Volkschor Weimar im Café Casselstübchen
Mo, 27.10.	Kochen in der Tagespflege mit Antje Stein
Di, 28.10.	Märchennachmittag mit Bettina Wicker
Mi, 29.10.	16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski
Do, 30.10.	Waffeln backen für alle mit Frau Heyden

Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote

Herzlich Willkommen zu unseren Veranstaltungen		
Tag	Vormittag	Nachmittag
Montag	10:30 Uhr Zeitungsrunde in der Tagespflege	16:00 Uhr Gymnastik im Andachtsraum
Dienstag	ab 09:00 Uhr Friseur im Haus Gruppenangebot nach maks[®]	Einzelangebote
Mittwoch	10:30 Uhr Bingo in der Tagespflege	16:00 Uhr Angebote durch Ehrenamtliche
Donnerstag	10:30 Uhr Denkfix im Wohnbereich	Einzelangebote
Freitag	10:30 Uhr Bewegungsrunde im Andachtsraum	16:00 Uhr Gottesdienst oder christlicher Gesprächskreis

Genaue Informationen zu den wechselnden Angeboten finden Sie in den jeweiligen Wochenplänen.

Bitte beachten Sie hierzu den Aushang im Fahrstuhl sowie die tagesaktuellen Aushänge im Wohnbereich.

MAKS[®] = ist ein zertifiziertes Gruppenangebot mit **motorischer**, **alltagspraktischer**, **kognitiver** und **sozialer** Förderung

Kinonachmittage

Ab Oktober finden wieder die beliebten Kinonachmittage statt. An diesem Tag sind Sie alle ab 15:30 Uhr eingeladen, gemeinsam im Wohnbereich des Erdgeschosses am großen Fernseher teilzunehmen. Es wird frische selbstgemachte Popcorn und andere Knabbereien geben – wie es im Kino üblich ist.

Für diejenigen, die den Beitrag lieber in ihren eigenen vier Wänden, in ihrem Zimmer, schauen wollen gibt es natürlich auch die Möglichkeit! Schalten Sie dazu Ihren Fernseher ein auf Programm 33. In einigen Ausnahmefällen kann der Kanal abweichen – dann schalten Sie gerne einmal durch die Programme durch.



09. Oktober

"Schee war's in Italien" (ARD)

Tauchen Sie ein in eine Zeit, in der die deutsche Seele im Süden ihre Erfüllung fand und eine Liebe zu Italien entstand, die bis heute Bestand hat. Es war die Ära, in der sich endlose Autokolonnen über die Alpen schlängelten, beladen mit Koffern voller Vorfreude und dem Versprechen von Sonne, Meer und unbeschwerter Leichtigkeit. Italien war mehr als nur ein Reiseziel.

23. Oktober

"Bergpark Wilhelmshöhe – Kassels grünes Juwel" (ARD)

Der Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel ist ein einzigartiges UNESCO-Weltkulturerbe – bekannt für seine imposante Herkules-Statue und die spektakulären Wasserspiele. Jährlich bestaunen rund 800.000 Besucher die historische Wasserkunst mit Kaskaden, Aquädukten, Brücken, künstlichen Wasserfällen und der Fontäne vor dem Schloss. Die 300 Jahre alte Technik begeistert noch immer. Dazu der historische Park mit den alten Bäumen, perfekt für Freizeit und Kurzurlaub.

Monatsspruch

Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Das ist eine starke Antwort Jesu. Aber was war eigentlich die Frage? Seine jüdischen Gesprächspartner hatten ihn gefragt: „Wann kommt das Reich Gottes?“ Die Suche setzt sich in den folgenden Versen fort: Die Menschen wollen den „Menschensohn“ sehen, den von Gott beauftragten Herrscher, dessen Reich niemals untergehen wird. Die Sehnsucht nach Gott ist eindeutig – und vielleicht auch schmerzhaft. Die Antwort Jesu klingt eigentlich ganz einfach: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ Doch die Zuhörer sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht. Wo genau? Wann genau? Vielleicht muss die Frage anders lauten: „Wer ist das Reich Gottes?“ In Jesus Christus begegnen wir dem Reich Gottes in Person. In ihm und durch ihn wird Gottes Herrschaft in dieser Welt offenbar. Wo er ist, da bricht sich das Reich Gottes Bahn, schon jetzt mitten unter uns. Wenn wir im Vaterunser „Dein Reich komme“ beten, dann geht es darum, dass wir das Wirken unseres himmlischen Vaters, dass in seinem Sohn in diese Welt gekommen ist, willkommen heißen und Jesus Christus nachfolgen. Was heißt das? Zum Beispiel, dass wir erkennen, „was zum Frieden dient“ und diesen Frieden in unserem Handeln anstreben.

Text: Feentje Verholen

Tag am Meer

Eine entspannende Phantasiereise zum Sonnenuntergang am Strand hat Antje Stein für die Bewohner:innen im renovierten und umgestalteten Wohnzimmer vorbereitet. Nun hängt an der Decke eine neue Tageslichtlampe mit einem Himmel und Baumgipfeln. In den gemütlichen Liegesesseln nahmen alle Bewohner:innen Platz und lauschten dem Meeresrauschen. Außerdem wurden im Erdgeschoss Cocktails serviert, während Frau Schönewolf uns auf ihrem Akkordeon auf musikalische Reise mitnahm. Es waren an diesem Nachmittag Lieder wie „Der kleine Italiener“ und „Eine Seefahrt die ist lustig“ zu hören. Ein Highlight war die Fotowand, vor der Bilder gemacht werden konnten mit Venedig im Hintergrund. Ein schöner Nachmittag, an dem wir uns vom Strand und Sommer dieses Jahrs verabschiedeten.

Text: Feentje Verholen



Ausstellung „Besonders habe ich mich schon immer gefühlt“

Im September war die Ausstellung „Besonders habe ich mich schon immer gefühlt“ im Café Casselstübchen zu sehen. Dort haben 7 Personen auch ihrem Leben berichtet, wie es war und ist als schwule, lesbische oder transsexuelle Person zu Leben – und wie sich dieses Leben im Laufe der letzten 80 Jahre verändert hat. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Sue und Elke, die aus ihren Leben ganz persönlich berichtet haben: Wie es für Sie war sich zu outen & wie ihr Umfeld darauf reagiert hat. Mit viel Offenheit und Ehrlichkeit haben beide eindrücklich berichtet und sich auch unseren Fragen gestellt. Vielen Dank dafür an beide! Es war und ist uns wichtig, dass jeder Mensch hier bei uns im Haus so Leben kann, wie er/sie es sich wünscht – unabhängig von dem sexuellen Geschlecht und der sexuellen Orientierung! Daher war diese Veranstaltung ein deutliches Zeichen an alle: Jede:r ist bei uns willkommen! Auch wenn uns manches noch neu, ungewohnt ist und wir viele Fragen hatten und haben. Ein wertschätzendes Miteinander und Respekt voreinander beeinträchtigt dies nicht!

Text: Feentje Verholen



Spätsommer = Erntezeit: Kräuter und Äpfel aus dem hauseigenen Garten

Unsere Bewohnerin Frau Teßmer arbeitet so gerne mit ihren Händen und so haben wir einen der letzten warmen sonnigen Tage im September genutzt, um Kräuter im hauseigenen Garten zu ernten und diese danach - bei schönen Gesprächen in der Sonne auf unserer Terrasse sitzend - zu entstielen und zupfen. Danach haben wir die Kräuter in Körbchen zum Trocknen aufbewahrt und Wochen später in kleine Tütchen gefüllt, um sie an unserem kleinen Stand im Cassestübchen zum Verkauf anzubieten.

Text: Antje Stein

Auch wurde gemeinsam mit den Bewohner:innen Apfelbrei gekocht. Die frisch geernteten Äpfel vom Baum vor unserem Haus wurden zunächst geschält, klein geschnitten und dann zu einem köstlich duftendem Brei gekocht. Am Folgetag hat die Küche zum Mittagessen frische Kartoffelpuffer zubereitet, zu denen der Apfelbrei gereicht wurde. Ein sehr gelungenes Mittagessen, zu dem viele Hände etwas beigetragen haben!

Text: Feentje Verholen



Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.

Bereits seit 1975 gibt es den Freundes- und Förderkreis des Trägers. Dieser Verein und seine Mitglieder haben es sich zum Ziel gesetzt, besondere Projekte in der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen zu fördern und zu unterstützen. So wurde durch die Unterstützung des Freundeskreises der Kauf des Baumes in unserem Garten mitfinanziert. Ebenso wie der jährliche Besuch der Hühner oder auch Auftritte von Künstlern und anderen Musikvereinen, um nur einige aufzuzählen. Es sind alles Dinge, die nicht selbstverständlich durch die Leistungen der Pflegeversicherung ermöglicht werden können.

In diesem Jahr konnten wir mit Unterstützung des FFK einen Plaudertisch anschaffen.

Unsere Projekte:

- Als nächstes möchten wir neue Musikboxen für große Veranstaltungen im Haus und im Garten anschaffen



<https://spenden.gesundbrunnen.org/spenden-und-foerdern/foerderungsmoeglichkeit>

Spendenkonto Förderverein:

Kasseler Sparkasse, IBAN: DE82 5205 0353 0100 0301 03,

Stichwort: Ahnatal

Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 0000 0016 00

Werden Sie zur Förder:in unserer Projekte!

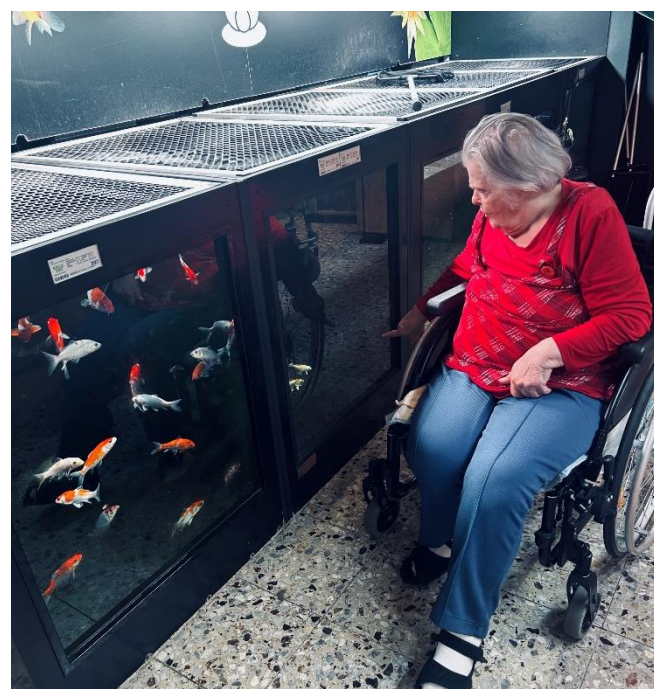


spenden.gesundbrunnen.org

Ausflug in die Zoohandlung nach Kassel

Die Bewohner:innen machten kürzlich einen kleinen Ausflug nach Kassel in die bekannte Zoohandlung Kölle. Dort stand ein besonderes Ziel auf dem Programm: die Erweiterung des heimischen Aquariums. Mit viel Freude und Neugier stöberten die Teilnehmenden durch die Aquarienabteilung und bestaunten die bunte Vielfalt an Fischen. Gemeinsam fiel die Entscheidung schließlich auf schön leuchtende Neonfische, die nun das Aquarium im Wohnzimmer des Obergeschosses bereichern. Der Ausflug brachte nicht nur Abwechslung in den Alltag, sondern auch viele fröhliche Gespräche und ein gemeinsames Erfolgserlebnis, das nun bei jedem Blick ins Aquarium erneut Freude bereitet.

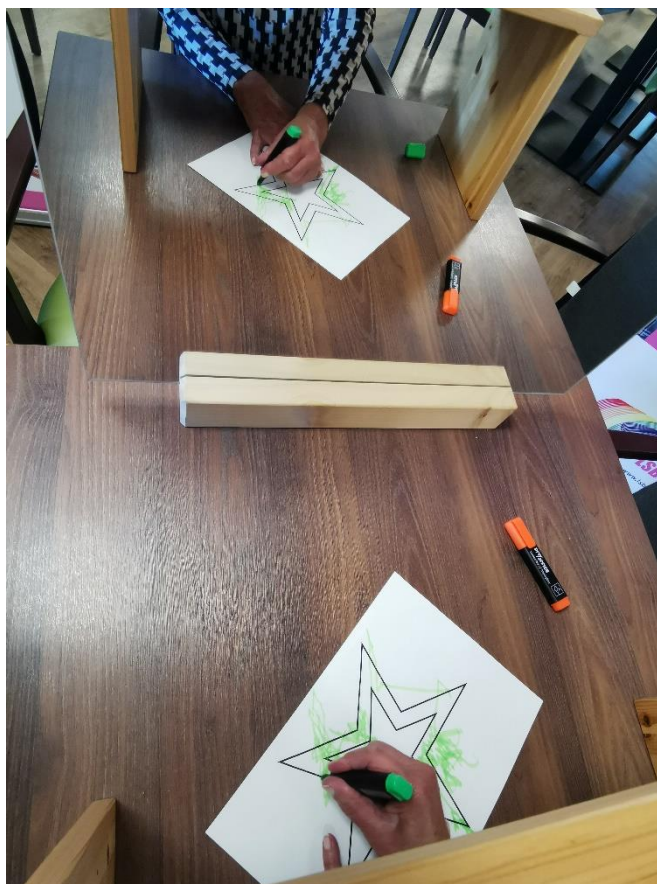
Text: Christine Löwer



Woche der Demenz

Unsere Woche der Demenz war geprägt von Vorträgen und Mit-Mach-Aktionen, sowie der Ausstellung zum Thema Demenz. Den Beginn der Woche läutete die Eröffnung der Ausstellung „Demenz- ein Gesellschaftliches Phänomen“ ein, die von einer jungen Pianistin, deren Name nicht veröffentlicht werden soll, musikalisch begleitet wurde. Die Ausstellung ist noch bis einschließlich 23. November zu sehen. Bei dem Demenzparcours konnten eigene Erfahrungen gemacht werden, wie es sich anfühlt leichte Tätigkeiten nicht mehr mit Erfolg durchführen zu können. Dazu wurde das Gehirn mit Spiegeln ausgetrickst, wie auf dem Bild zu sehen ist. Viele Gäste waren zu den Veranstaltungen gekommen, um sich mit der Thematik „Demenz“ auseinanderzusetzen. Die Woche bot neues Wissen und selbsterlebte Erfahrungen, durch das Teilnehmen an Übungen und dem Demenzparcours. Es war eine rundum gelungene Woche und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Text: Feentje Verholen



Junges Ehrenamt bei uns im Haus: Paula & Sarah

Zwei junge Menschen haben sich in der vergangenen Zeit ehrenamtlich bei uns im Haus engagiert. Sarah hat ein Freiwilliges Soziales Schuljahr bei uns im Haus absolviert und war zu verschiedenen Veranstaltungen immer wieder im Haus, um uns tatkräftig zu unterstützen. Nun ist das FSSJ bereits absolviert. Die Zertifikatsübergabe fand im September nach den Ferien



statt. Diese Gelegenheit haben wir genutzt, um dabei zu sein und auch gleich zu fragen, ob sie in dem neu gestarteten Schuljahr wieder bei uns ehrenamtlich tätig sein möchte. Sie hat „Ja“ gesagt, also freuen Sie sich mit uns auf weitere tolle Aktionstage mit Sarah!



Paula war neben Sarah seit Sommer letzten Jahres immer wieder bei uns im Haus, um ehrenamtlich mit den Bewohner:innen Rikscha Ausfahrten zu unternehmen. Nun ist Paula in ihr FSJ in Sambia gestartet. Das bedeutet, dass Sie zunächst leider nicht mehr zum Rikscha-Fahren zu uns kommen kann. Aber Paula hat versprochen uns zu schreiben und von ihren Erfahrungen in Sambia zu berichten. In den kommenden Monaten dürfen wir auf interessante Reiseberichte von Paula hoffen.

Text: Feentje Verholen

Ausflug zum Tanztreff

In Wolfhagen fand im September der jährliche Tanztreff statt. In der Wolfhager Stadthalle kamen an mehr als 100 Menschen aus verschiedenen Einrichtungen zusammen, um bei Musik und Tanz den Nachmittag zu verbringen. Nach kurzweiligen Reden des Wolfhager Bürgermeisters und der verschiedenen Organisatoren wurde die Tanzfläche eröffnet. Auch wir ließen nicht lange auf uns warten und gingen zum Tanz über. Über zwei Stunden wurden abwechslungsreiche Lieder gespielt. Wir tanzten in dieser Zeit nicht nur miteinander, einige Damen wurden auch zum Tanz aufgefordert. Nach einer Stunde kam es zu einer kleinen Pause, in der die Line Dance Gruppe aus Zierenberg ihren Tanz präsentierten. Im Anschluss wurde eine Polonaise gestartet, in deren Reihe auch einige Damen unserer Tischgruppe verschwanden. Auf der Heimfahrt ließen wir unseren Nachmittag revue passieren. Wir kamen zu der Erkenntnis, dass wir alle äußerst viel Spaß hatten und großer Wiederholungsbedarf besteht.

Text: Max Leimbach



Gemeinsam Zeit genießen - Ausflug nach Calden

An einem Freitagnachmittag machten sich die Bewohner:innen gemeinsam auf den Weg nach Calden, um einen schönen Ausflug zum Lindenrondell zu unternehmen. Bei bestem Spätsommerwetter stand nicht nur die gemeinsame Zeit im Vordergrund, sondern auch ein gemütliches Grillen.

Ein Zwischenstopp beim Metzger Koch in Calden musste unternommen werden – um frische Bratwürste zu kaufen. Am Ziel angekommen, genossen alle die herrliche Natur und die ruhige Umgebung des Lindenrondells. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Auf dem Grill brutzelten die frischen Bratwürste, deren Duft schnell für Appetit sorgte. Zusammen am Tisch wurde geschmaust, gelacht und erzählt.

Text: Christine Löwer



Konzert „Heavens Voices“

Bei allerschönsten Spätsommerwetter fand ein Konzert des Gospelchors „Heavens Voices“ aus Baunatal in unserem Garten statt. Sowohl auf der Terrasse, als auch auf dem Balkon und an Zimmerfenstern (auch des Service Wohnens!) hatten sich Zuhörer:innen versammelt um den wunderbaren Klängen des Chors zu lauschen. Welch ein schöner Abschied von diesem Sommer in unserem Garten mit hervorragendem Programm!

Text: Feentje Verholen



Was für ein Zirkus

Der Zirkus Charles Knie gastiert momentan in Kassel an der Schwanenwiese. Unser Haus erhielt eine Nachricht von Charles Knie mit der Information, dass wir als Soziale Einrichtung Freikarten bekommen können. Wir freuten uns darüber und es war klar, wir müssen in den Zirkus. Also fuhren wir mit einigen Bewohner:innen gemeinsam mit Angehörigen und einer Ehrenamtlichen einige Tage später zur Schwanenwiese. Wir fanden sogar direkt vor dem Zelt einen Parkplatz. Die Vorfreude wuchs und wir gingen zusammen zum Eingang. Der



Duft von Zuckerwatte und gebrannten Mandeln hieß uns willkommen. Kurz nachdem wir auf unseren Plätzen saßen ging auch schon die Vorführung los. Wir sahen Tänzer, Akrobaten, Schlangenmenschen und tanzende Hunde. Wir staunten bei all den Kunststücken nicht schlecht. Erst am späten Abend traten wir mit einem Lächeln im Gesicht die Heimreise an. Wir können froh sein, dass kein junger Mann und keine ältere Dame zum Mitreisen in der Zirkusfamilie gesucht wurde... Ich danke Ihnen für den schönen Abend und die tollen Erinnerungen.

Text: Max Leimbach



Kartoffelfest in Ahnatal

Alle 2 Jahre ist es wieder soweit und alle Vereine aus Ahnatal – die Lust haben - richten gemeinsam ein Kartoffelfest aus. Auch zum 10. Jubiläum hat es wieder geklappt und viele helfende Hände haben sich zusammen geschlossen und ein tolles abwechslungsreiches Fest mit vielfältigen Kartoffelgerichten, musikalischen Beiträgen und der Aufführung des Kartoffelkönigs auf die Beine gestellt. Wir hatten in diesem Jahr zusammen mit der Kirchengemeinde Heckershhausen den Kartoffelstand über 120kg Puffer waren im Nu weg. Auch einige Bewohner ließen es sich nicht nehmen einen Spaziergang zum Fest zu machen. Netterweise wurden alle mit dem Hausbus wieder nach Hause gebracht.

Text: Marina Krug



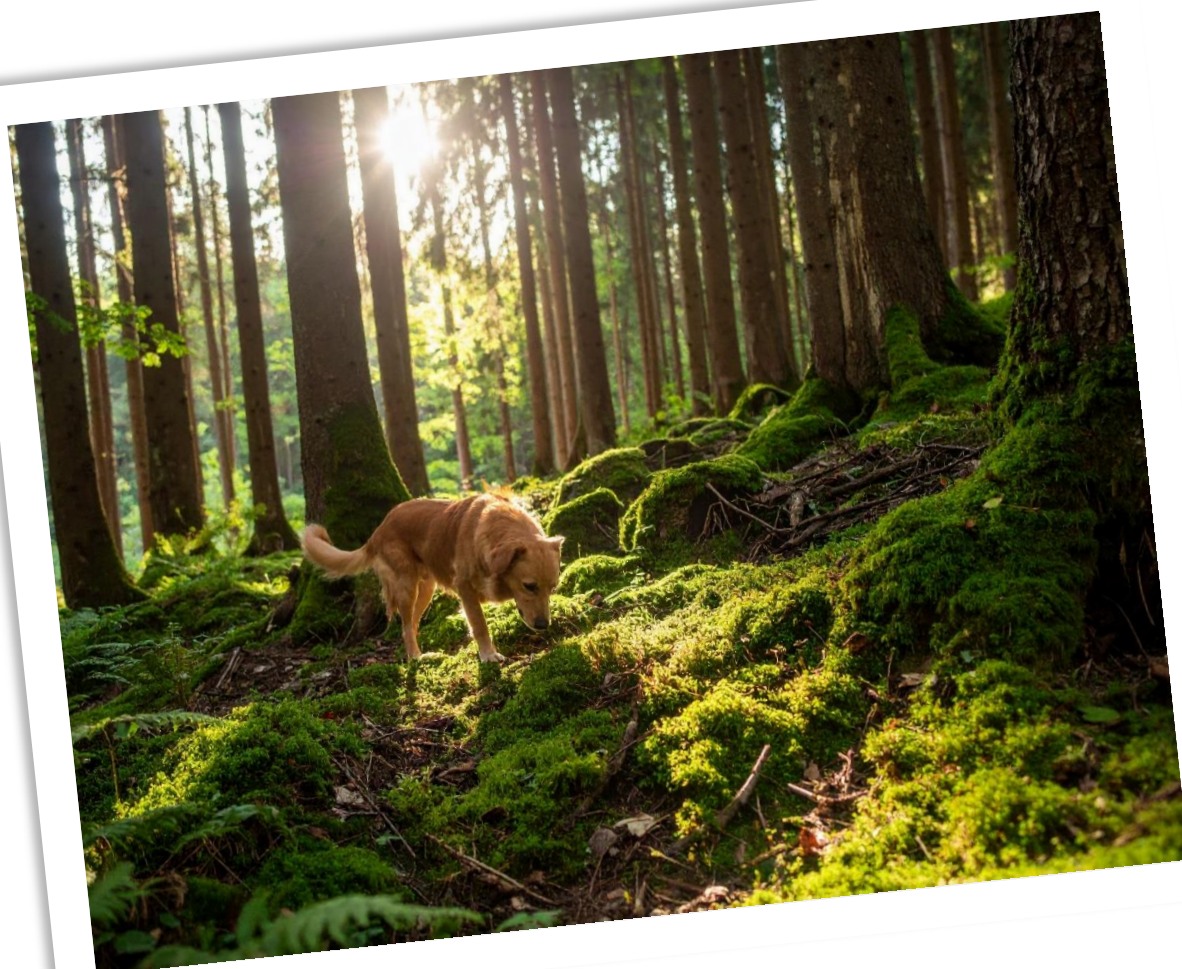
Moritz: Jaghund oder nicht

von Margitta Blinde

Was ist eigentlich ein spezieller Jagdhund und warum wird er so genannt? Im Internet heißt es: „Der Begriff Jagdhund bezeichnet eine Gruppe von Hunderassen, die bei einer Jagd in unterschiedlichen Gebieten eingesetzt werden.“ Während früher dieser Begriff lediglich bei jagenden Hunden eingesetzt wurde, ist er heute erweitert worden und man benennt damit auch Hunde, die beim Stöbern, Apportieren oder anderen Aufgaben während einer Jagd eingesetzt werden. Praktisch umfasst heute ihr Aufgabengebiet alle notwendigen Feld-, Wald-, und Wasserbereiche, die somit den Bedürfnissen der Jäger besser angepasst worden sind. Der Hund ist nicht nur der gewünschte Begleiter seines Herrchens oder Frauchens, nein er ist auch der unverzichtbare Helfer zum Beispiel beim Aufsuchen des angeschossenen Viehs in der oft unwegsamen Natur der Wälder. Für einen Jäger ist ein Jagdhund von seiner Natur aus geprägt für ihn da zu sein. Der Hund ist sein unentbehrlicher, treuer Gefährte und Helfer bei der Suche nach dem angeschossenen Wild. Ein Sprichwort, das sagt: „Jagd ohne Hund ist Schund“ macht es deutlich, wie wichtig und entscheidend sein Einsatz für seine Besitzer ist.

Ich schaue mir unseren Hund Jeannie mit diesem Wissen an. Hm, auch sie ist, wenn wir unterwegs sind, kaum zu halten, wenn sie im Dickicht des Waldes etwas entdeckt hat, was ihren Jagdtrieb plötzlich munter gemacht hat. Wenn ich sie an der Leine habe, muss ich meine Füße fest gegen den Boden stemmen und aufpassen, dass die gespannte Leine an der sie versucht wegzurennen, mich nicht umfallen lässt. Ich kann gerade noch laut „Halt!“ schreien, was aber nicht wirklich was bringt. Sie will weg von mir und hinter dem her, was sie entdeckt und gerochen hat. Ich rede derweil auf sie beruhigend ein und fordere weiter, dass sie aufhört sich in die Leine zu stemmen. Es dauert eine Weile, aber schließlich gibt sie auf und kommt missgelaunt langsam zu mir zurück. Auf meinen Befehl: „Bei Fuß!“ setzt sie sich brav hin, schaut mich aber vorwurfsvoll an. „Warum lässt du mich nicht jagen? Das gehört doch zu mir!“ Da hat sie eigentlich Recht! Die Natur hat Hunde mit einem Jagdtrieb ausgestattet, der ihn hinter der Beute her-

laufen lässt, bis er sie gepackt hat, oder er einfach nicht mehr kann. Offenbar ist diese Veranlagung vererbt und angeboren vom Urahn aller Hunde, dem Wolf! Nicht nur große Hunde lieben das Jagen, auch kleine Dackel können und wollen nicht an sich halten, wenn sie eine „Beute“ gesichtet und gerochen haben. Der Jagdtrieb ist den Hunden von Natur aus gewissermaßen angeboren worden, dafür können sie nichts und das sollte von seinem Besitzer auch respektiert werden. Im Klartext heißt das: mit Geduld und Training dem Hund allmählich beibringen seinen Jagdtrieb unter Kontrolle zu bringen. Mehr geht nicht! Ich schaue Jeanne an, streichele sie und rede ihr gut zu, so dass sie schließlich einverstanden ist mit mir weiter zu gehen und ihre Jagdbedürfnisse zumindest für jetzt und heute aufzugeben. So ganz traue ich ihr aber nicht. Sie bleibt fest an ihrer Leine!



Kalenderblatt Oktober 2025

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31*		

3. Oktober

*Tag der Deutschen Einheit,
Nationalfeiertag zur Erinnerung an
die Wiedervereinigung 1990.*

31*. Oktober

*Reformationstag
Evangelischer Feiertag; BB, HB, HH,
MV, NI, SN, ST, SH, TH*

Goldener Herbst und Gedenken

Im Oktober zeigt sich Deutschland oft von seiner schönsten Seite. Die Wälder leuchten in warmen Tönen, die Kastanien fallen von den Bäumen und die letzten warmen Sonnenstrahlen laden zu Spaziergängen ein. Einfach ein schöner "Goldener Oktober". Der Monat bringt spürbar kürzere Tage, kühlere Nächte und den ersten Hauch von Herbstmelancholie mit sich.

Der 3. Oktober ist der Tag der Deutschen Einheit und hat eine ganz besondere Bedeutung. Seit 1990 wird der Tag als Nationalfeiertag begangen und er erinnert an die Wiedervereinigung. Am Erntedankfest, das meistens Anfang Oktober stattfindet, bedanken sich viele Menschen für die Gaben der Natur. Vor allem in ländlichen Regionen wird das Fest dann richtig groß gefeiert. Für evangelische Christen ist der Reformationstag am 31. Oktober ein wichtiger Feiertag.

Der Monat Oktober zeichnet sich durch eine Reihe von Traditionen aus, die ihm eine besondere Atmosphäre verleihen. Dazu zählen beispielsweise das Oktoberfest, farbenfrohe Herbstmärkte und der kulturelle Auftakt der Theatersaison. Diese Elemente tragen dazu bei, dass der Oktober als ein stimmungsvoller Übergangsmonat zwischen Spätsommer und Winter wahrgenommen wird.

Berühmte Geburtstagskinder

Margaret Thatcher wäre am 13. Oktober 2025 100 Jahre alt geworden. Sie war von 1979 bis 1990 Premierministerin des Vereinigten Königreichs. Sie war die erste Frau in diesem Amt. Ihre Politik, ihr Wille und ihr Führungsstil haben eine ganze Zeit geprägt. International wurde sie bekannt, weil sie mit Ronald Reagan zusammengearbeitet und einen harten Kurs gegen den Sozialismus verfolgt hat. Bis heute ist sie eine der einflussreichsten und umstrittensten Politikerinnen des 20. Jahrhunderts. Sie verstarb am 8. April 2013.

Rückblick: Beginn des Eisenbahnzeitalters vor 200 Jahren

Im Oktober 1825 nahm die Stockton and Darlington Railway in England den Betrieb auf. Sie war die erste öffentliche Eisenbahn der Welt, die Dampflokomotiven nutzte. Sie wurde am 27. September eröffnet. Sie verband die Kohlereviere um Darlington mit dem Hafen von Stockton-on-Tees. Die Bahn hat das Eisenbahnzeitalter eingeläutet. Endlich konnten nicht nur Güter, sondern auch Fahrgäste per Dampfkraft reisen. Das war eine echte technische Revolution, die die Welt komplett auf den Kopf gestellt hat.

Sternzeichen



Waage

24.9. - 23.10.

Die Waage ist ein Luftzeichen, das von Venus regiert wird. Waagen schätzen Harmonie, Schönheit und Ausgewogenheit. Sie sind diplomatisch, freundlich und haben einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. In Beziehungen sind sie liebevoll und streben nach Ausgleich.

Skorpion

24.10. - 22.11.

Der Skorpion ist ein intensives Wasserzeichen, das von Pluto und Mars regiert wird. Skorpione sind leidenschaftlich, geheimnisvoll und tiefsinnig. Sie haben eine starke Intuition und sind zielstrebig. In Beziehungen sind sie loyal und schätzen Ehrlichkeit.



Gedichte

Herbstwald

von Franz Xaver

Ein Rascheln, ein Flüstern, ein Knistern –
im Blätterwald schlendern und versinken.

Ein Säuseln, ein Räuspern, ein Wispern –
durch flammende Bäume wehen.

Ein Toben, ein Brausen, ein Stürmen -
mit den Wolken ziehen und fliehen.

Ein Schweben, ein Tanzen, ein Wirbeln,
mit den Blättern treiben und fallen.

Ein Leuchten, ein Ernten und Reifen -
der Sommer ruft uns nach: „Vergesst mich nicht!“

Geben und nehmen

Barbara Sobeck

Die Bibel hat's schon so bestimmt:

Der eine gibt, der andre nimmt.

Und sie hat uns geoffenbart:

Das Geben ist der bess're Part.

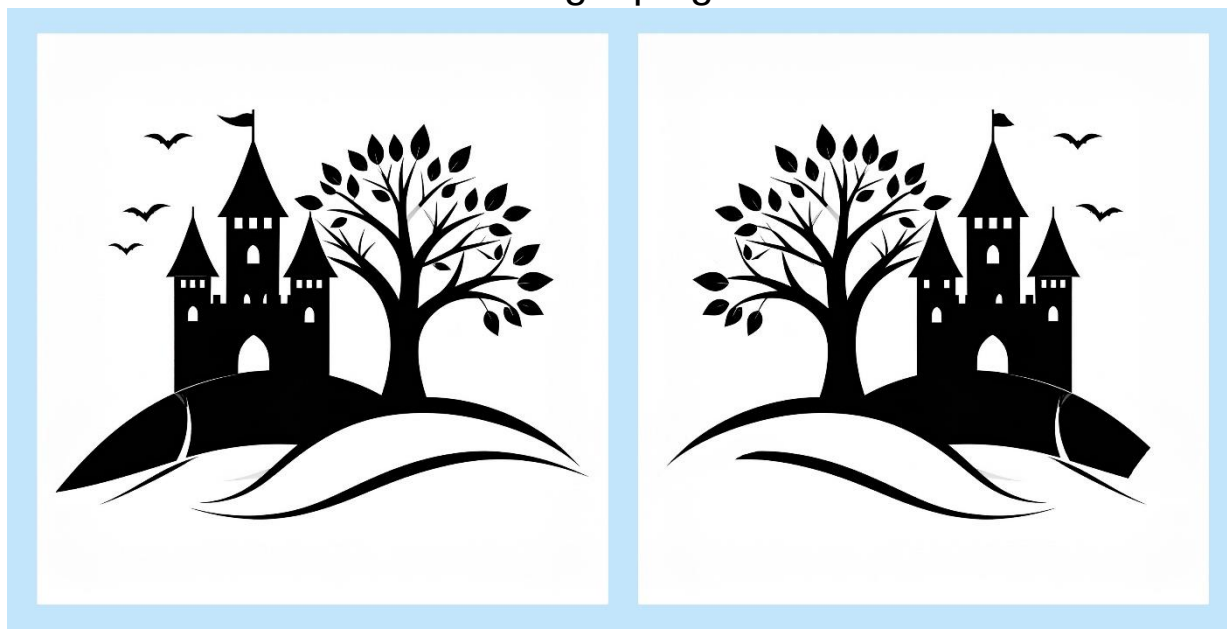
Drum muss man sich doch wirklich fragen,
Warum die Geber so oft klagen,
Statt sich zu freuen, dass auf Erden
Sie so leicht können selig werden?



Rätsel

Bilderrätsel

Wer findet die acht Fehler im gespiegelten rechten Bild?



Brückenwörter

Folgende Wörter sind am richtigen Platz einzufügen: BLAU, BLUT, BOCK, HAFT, HAUS, HOLZ, LAND, MANN, WASSER, BAUM

[illegible]

Lösungshinweis: Kostümfest

Sudoku

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 6 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 2 Kasten

die Ziffern von 1- 6 vorkommen

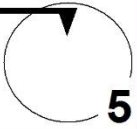
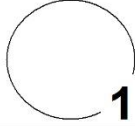
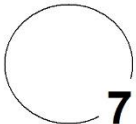
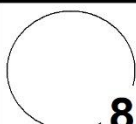
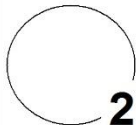
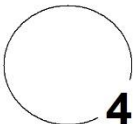
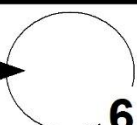
1	2			6	3
		3	5		
4		6		5	
	5		6		4
			3		
	6			1	5

Wortball

Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich ein Begriff aus dem Fußball. Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.



Kreuzworträtsel mit Hilfsbuchstaben

orient. Reise- gesell- schaft	Dienst- stelle einer Behörde	Ruhe- geld	R	nord. Herrin des Meeres	Opern- lied	Löcher	
				W			
O			N	eine Orien- talin		Ein- nahmen	
Vor- zeichen	T		Schlecht- wetter- zone			E	
Abgaben an den Staat			E			R	
I			Licht- kranz		Kfz-Z. Ludwigs- hafen	L	
japani- scher Wall- fahrtsort	T	ein Edelgas	A		G	O	
Schau- platz des Gilga- meschs			U		Vorläufer der EU		
vor- einge- nommen	B	Hüne			E	S	
			A		G	E	

exzellenz Müller GmbH

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Hinweis zur Lösung: Kosmischer Körper, Sternschnuppe

Auflösung aus dem Monat September 2025

Auflösung Bilderrätsel



Auflösung Kreuzworträtsel

				P			
O	R	C	H	I	D	E	E
	O	H	R	W	U	R	M
G	A	E	A		E	D	O
	S		S	E			T
	T	U	E	R	K	E	I
	B	L		S		Y	O
S	E	E	S	T	E	R	N
	E	M	U		D	I	E
	F	A	D		E	R	N

Lösung: CHARMEUR

Auflösung Brückenwörter

TAKE				L	A	G	E		RIST		
WELT		W	E	I	T				BLICK		
WAERME			G	E	W	I	T	T	E	R	REGEN
ANTI				G	E	N	E				RATION
SOMMER	H	I	T	Z	E						WELLE
KIEL					W	A	S	S	E	R	BALL
VIEL			L	E	I	C	H	T			ATHLET
GROSS					E	N	K	E	L		SOHN
KLUB		H	A	U	S						TAUBE
LAGER				F	E	U	E	R			LILIE

Lösungswort: LIEGEWIESE

Lachen ist gesund ...

Die Ehefrau kommt total gestresst zu Hause an: „Oh Schatz, du glaubst es nicht. Ich habe wohl einen Hexenschuss.“ Ehemann: „Kann ich mir nicht vorstellen, die schießen doch nur auf ihre eigenen Leute!“

Am Bankschalter sagt der alte Herr zum Bankangestellten: „Gestern haben Sie sich aber um 1.000 Euro geirrt!“ Der Bankangestellte antwortet freundlich: „Es tut mir leid, aber das hätten Sie sofort beanstanden müssen. Nachträglich ist das leider nicht mehr möglich.“ Der alte Herr: „Na gut, dann behalte ich das Geld eben!“

Aus dem Poesiealbum



*“Lebe, liebe, lache,
mach das Beste draus,
denn dieses eine Leben
wird Dir nur einmal geschenkt.”*

Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: M. Krug, F. Verholen
Einrichtung: Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal
Straße: Casselbreite 5
Postleitzahl / Ort: 34292 Ahnatal
Telefon: 05609 8036 0
E-Mail: info@ahnatal-gesundbrunnen.org

Spendenkonto Förderverein:

Kasseler Sparkasse, IBAN: DE82 5205 0353 0100 0301 03, Stichwort: Ahnatal

Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 0000 0016 00